

Pressemitteilung Nr. 34/2025
vom 25. Juni 2025

Termine im Juli 2025

1. 32 KLS 750 Js 900045/15 - Beginn: Dienstag, den 02. November 2021, 09:30 Uhr:

PM 65/21

Tatvorwurf: Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem heute 49-jährigen Angeklagten vor, Ende 2010 in seiner Funktion als leitender Angestellter eines deutschen Automobilzulieferers dem 52-jährigen Angeklagten, der Geschäftsführer eines großen europäischen Lieferanten für Ruß ist und zu diesem Zeitpunkt den Automobilzulieferer unter anderem mit Ruß beliefert hatte, angesprochen zu haben, ob dieser Interesse an für ihn kostenpflichtigen Informationen über das Rußgeschäft habe. Auf Veranlassung des 49-jährigen Angeklagten soll sich dann der 52-jährige Angeklagte, der sein Interesse signalisiert haben soll, mit einem weiteren 51-jährigen Angeklagten in Düsseldorf und London getroffen haben, um die Einzelheiten der Vereinbarung zu besprechen. In der Folgezeit soll der 52-jährige Angeklagte bis 2014 insgesamt 10 sogenannte Beratungsverträge mit einer zunächst auf Jersey und sodann auf Zypern registrierten Firma geschlossen haben. In diesen Verträgen soll sich diese Firma verpflichtet haben, den Rußlieferanten bei den Vertragsverhandlungen mit dem deutschen Automobilzulieferer zu unterstützen. Im Gegenzug sollte von Seiten des Rußlieferanten für jede an den Automobilzulieferer gelieferte Tonne Ruß eine Provision gezahlt werden, bei der es sich tatsächlich um Bestechungsgelder gehandelt haben soll. Diesen Vereinbarungen entsprechend soll der 52-jährige Angeklagte bis 2014 insgesamt 9,5 Mio € an Bestechungsgeldern gezahlt haben. Zwei weitere 50-jährige Angeklagte sollen dem 49-jährigen Angeklagten bei seinen Taten Hilfe geleistet haben.

Die Hauptverhandlung hatte ursprünglich bereits seit November 2016 stattgefunden, musste jedoch im Mai 2019 wegen einer langfristigen Erkrankung eines Kammermitglieds ausgesetzt werden.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

Montag, den 30. Juni 2025, 09:00 Uhr,
Donnerstag, den 17. Juli 2025,
Freitag, den 08. August 2025,

jeweils um 09:30 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

2. 32 KLS 720 Js 33820/20 - Beginn: Mittwoch, den 01. März 2023, 11:00 Uhr:

PM 15/23

Tatvorwurf: Vorenthaltung und Veruntreuung von Arbeitsentgelt u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft den 57, 53, 50, 36 und 34 Jahre alten Angeklagten vor, im Zeitraum von Januar 2019 bis April 2022 in Bremen und anderenorts u.a. gemeinschaftlich als Bande handelnd, Arbeitnehmer entweder gar nicht oder in niedrigerem Umfang u.a. zur Sozialversicherung und beim Finanzamt angemeldet zu haben und hierdurch u.a. Lohnsteuern und Sozialversicherungs- bzw. Sozialkassenbeiträge nicht in der richtigen Höhe abgeführt bzw. erspart zu haben. Der sog. Schwarzlohn soll an die rekrutierten Arbeitnehmer überwiegend in bar ausgezahlt worden sein. Der weiteren 31-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, insoweit durch Übernahme der Kommunikation u.a. gegenüber offiziellen Ämtern sowie durch Beseitigen von Unterlagen unterstützend tätig geworden zu sein.

Zur Verschleierung des Geldflusses und der tatsächlichen Arbeitgebereigenschaft der Firmen sollen von Subunternehmen sog. „Scheinrechnungen“, d.h. Rechnungen, denen tatsächlich keine Leistungen zugrunde lagen, erstellt und in die Buchhaltung eingefügt worden sein. Die auf den Bankkonten der Subunternehmen eingegangenen Gelder sollen durch Barabhebungen dem offiziellen Wirtschaftskreislauf entzogen und an die Angeklagten zurückgeflossen sein. Mit einem Teil dieses Bargeldes sollen die Schwarzlöhne bezahlt worden sein. Hierbei sollen sich die Angeklagten die jeweiligen Aufgabenbereiche wie etwa die Erstellung und Verbuchung von Scheinrechnungen, die Beschaffung und Auszahlung des Bargeldes oder die Koordinierung der Schwarzarbeiter nebst Beschaffung von Arbeitskleidung, Werkzeug und mitunter gefälschter Ausweise bzw. Dokumente für die Arbeiter, aufgeteilt haben.

Nach der Berechnung durch die Staatsanwaltschaft soll hierdurch ein Gesamtschaden in Höhe von knapp 3.500.000 Euro verursacht worden sein.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

Donnerstag, den 03. Juli 2025,

Freitag, den 18. Juli 2025,

Montag, den 18. August 2025,

jeweils um 09:30 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

3. 5 KLS 47 Js 28924/24 - Beginn: Dienstag, den 17. Dezember 2024, 09:30 Uhr:

PM 92/24

Tatvorwurf: gewerbsmäßiger Bandenbetrug

Die Staatsanwaltschaft wirft den drei 47, 42 und 52 Jahre alten Angeklagten vor, zwischen Mai 2022 und März 2024 in Bremerhaven und andernorts acht Betrugstaten begangen zu haben, wobei es in vier Fällen bei einem Versuch geblieben sein soll.

Konkret sollen die Angeklagten unrechtmäßig in den Besitz von Personalausweisen tschechischer Staatsangehöriger gelangt sein und unter diesen Immobilien für einen günstigen Preis erworben haben. Hiernach soll u.a. eine oberflächliche Sanierung der Gebäude erfolgt sein, die auf angefertigten bzw. bearbeiteten Bildern jedoch den Anschein einer hochwertigen Sanierung erwecken habe sollen. Unter Verwendung der tschechischen Personalien sollen Konten bei verschiedenen Banken eröffnet und Darlehen für den Erwerb der Immobilien, allerdings zu höheren als den tatsächlichen Kaufpreisen, beantragt worden sein. Hierfür sollen die Angeklagten ge-

fälschte Gehaltsabrechnungen, Meldebescheinigungen und Kontoauszüge eingereicht haben. Nach Auszahlung der Darlehen sollen die Angeklagten die Beträge in bar abgehoben oder auf ausländische Konten überwiesen haben. Hierbei sollen die Angeklagten beabsichtigt haben, die Darlehen nicht zurückzuzahlen und eine Rückzahlung auch nicht vorgenommen haben. Die Angeklagten sollen durch die Taten Vermögenswerte im sechsstelligen Bereich erlangt haben.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Dienstag, den 15.07.2025, 15:30 Uhr,
Montag, den 11.08.2025,
Montag, den 25.08.2025, 11:00 Uhr,**

jeweils um 09:30 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

4. 42 KLS 215 Js 70743/24 - Beginn: Donnerstag, den 06. März 2025, 14:00 Uhr:

PM 13/25

Tatvorwurf: Mord

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 20-jährigen Angeklagten vor, sich zwischen dem 17.09.2024 und 18.09.2024 in dem Parzellegebiet in der Igelallee in Bremen dem Geschädigten von hinten genähert und diesem mit einem Messer mit einer Klingenlänge von ca. 13cm in die linke Brustseite gestochen zu haben, woraufhin der Geschädigte verblutet sein soll. Hintergrund soll gewesen sein, dass u.a. der Geschädigte den Angeklagten zur Rede habe stellen wollen, nachdem der Angeklagte telefonisch in Richtung des Geschädigten Beleidigungen geäußert haben soll.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Dienstag, 01. Juli 2025,
Donnerstag, den 03. Juli 2025, 13:00 Uhr,
Freitag, den 04. Juli 2025,
Dienstag, den 08. Juli 2025,
Donnerstag, den 10. Juli 2025,**

jeweils um 09:15 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

5. 42 KLS 230 Js 79415/24 - Beginn: Montag, den 05. Mai 2025, 09:15 Uhr:

PM 19/25

Tatvorwurf: gewerbsmäßiger Bandenbetrug u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft den drei 22, 41 und 20 Jahre alten Angeklagten vor, als Mitglied einer Bande diverse Betrugs- und Diebstahlstaten begangen zu haben. So sollen sich die Angeklagten gemeinsam mit gesondert verfolgten Personen verabredet haben, eine unbestimmte Anzahl an Straftaten zum Nachteil vornehmlich älterer Menschen zu begehen. Tatplan soll dabei gewesen sein, sich gegenüber den Opfern telefonisch als Polizeibeamte bzw. Bankmitarbeiter auszugeben, Wertgegenstände, Bargeld sowie EC-Karten nebst PIN zu erlangen und sich so eine Einnahmequelle zu verschaffen. Hierbei soll der 41-jährige Angeklagte im Auftrag des „Chefs“ vornehmlich den Großteil der von dem sog. Abholer erlangten Beute entgegengenom-

men haben. Der 22-jährige Angeklagte soll als Logistiker bzw. Mittelsmann hinsichtlich der verbleibenden Beute fungiert haben. Die Rekrutierung der Abholer soll vornehmlich durch den 20-jährigen Angeklagten erfolgt sein. In der Folge soll es zwischen Juli und August 2024 in Bremen und andernorts zu 9 Betrugstaten und zu 15 Diebstahlstaten gekommen sein.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Donnerstag, den 26. Juni 2025,
Freitag, den 27. Juni 2025,
Mittwoch, den 02. Juli 2025,
Freitag, den 11. Juli 2025,
Donnerstag, den 31. Juli 2025,
Donnerstag, den 07. August 2025,
Freitag, den 15. August 2025,
Donnerstag, den 28. August 2025,
Freitag, den 29. August 2025,**

jeweils um 09:15 Uhr.

6. 22 Ks 210 Js 900067/24 - Beginn: Montag, den 05. Mai 2025, 09:00 Uhr:

PM 20/25

Tatvorwurf: Mord u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft den beiden 28 und 37 Jahre alten Angeklagten vor, sich aufgrund eines gemeinsamen Tatplans am 18.09.2024 gegen 22:15 Uhr auf den Waller Friedhof in Bremen begeben zu haben, wobei der 28-jährige Angeklagte dem 37-jährigen Angeklagten für die Beteiligung an der Tat 1.000 € in Aussicht gestellt haben soll. Es soll geplant gewesen sein, dass der 37-jährige Angeklagte den Geschädigten mit einem Elektroschocker außer Gefecht setzt, was vor Ort jedoch wegen einer Fehlfunktion nicht gelungen sein soll. Der 28-jährige Angeklagte soll entsprechend des Tatplans mit einem Gegenstand mehrfach auf den Geschädigten eingestochen haben, um diesen zu töten. Der Geschädigte soll verblutet und noch am Tatort verstorben sein.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Freitag, den 27. Juni 2025,
Montag, den 30. Juni 2025,
Freitag, den 04. Juli 2025,
Montag, den 28. Juli 2025,
Montag, den 11. August 2025,
Dienstag, den 12. August 2025,
Donnerstag, den 28. August 2025,**

jeweils um 09:00 Uhr.

7. 21 Ks 280 Js 21382/24 - Beginn: Dienstag, den 20. Mai 2025, 09:30 Uhr:

PM 26/25

Tatvorwurf: Körperverletzung mit Todesfolge u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 30 Jahre alten Angeklagten vor, am 08.03.2024 gegen 01:20 Uhr nach einem gemeinsamen Alkoholkonsum mit dem Geschädigten und weiteren Personen in der Wohnung eines der Zeugen in der Huchtinger Straße in Bremen mit dem Geschädigten in Streit geraten zu sein, woraus sich eine körperliche Auseinandersetzung entwickelt haben soll. Nach einer kurzen Unterbrechung soll der Geschädigte mit einem Messer auf den Angeklagten zugegangen sein. Letztlich soll der Angeklagte das zwischenzeitlich zu Boden gefallene Messer ergriffen und dem Geschädigten hiermit in die Innenseite des rechten Oberschenkels gestochen haben. Der Geschädigte soll eine Verletzung an der Oberschenkelarterie erlitten haben und später im Krankenhaus verstorben sein.

Am Nachmittag des 14.02.2025 soll der Angeklagte eine weitere Geschädigte in ihrer Wohnung in der Woltmershauser Straße in Bremen in das Gesicht getreten haben, wodurch die Lippe der Geschädigten aufgeplatzt sein soll. Am frühen Abend desselben Tages soll der Angeklagte in einem Supermarkt in der Herrmann-Ritter-Straße in Bremen einen weiteren Geschädigten in das Gesicht geschlagen und getreten haben, wodurch dieser im Gesicht verletzt worden sein soll.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Donnerstag, den 26. Juni 2025,
Montag, den 30. Juni 2025, um 13:00 Uhr,**

jeweils um 09:30 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

8. 21 Ks 56 Js 900001/25 - Beginn: Mittwoch, den 04. Juni 2025, 09:30 Uhr:

PM 28/25

Tatvorwurf: versuchter Mord

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 28 Jahre alten Angeklagten vor, am Morgen des 01.01.2025 die Tür der in der Goethestraße in Bremerhaven gelegenen Wohnung des Geschädigten eingetreten und sodann mit einem Zimmermannshammer und den Fäusten auf den Geschädigten eingeschlagen zu haben. Aufgrund der Gegenwehr des Geschädigten soll der Angeklagte kurzzeitig von ihm abgelassen, anschließend aber mit einem Filettiermesser auf die Kopf- und Halsregion des Geschädigten eingestochen haben. Der Geschädigte soll derartige Verletzungen am Kopf, im Halsbereich und an den Händen erlitten haben, dass eine umgehende Behandlung in einem Krankenhaus erforderlich gewesen sein soll.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Dienstag, den 01. Juli 2025,
Freitag, den 04. Juli 2025,**

jeweils um 09:30 Uhr.

9. 21 Ks 250 Js 900096/24 - Beginn: Dienstag, den 17. Juni 2025, 13:00 Uhr:

PM 30/25

Tatvorwurf: Totschlag

Die Staatsanwaltschaft wirft der 42-jährigen Angeklagten vor, am 24.12.2024 in einem in der Züricher Straße in Bremen gelegenen Klinikums der Geschädigten zunächst ein Kissen auf das Gesicht gedrückt und im Weiteren die Geschädigte gewürgt zu haben, bis diese verstorben sei. Die Schuldfähigkeit der Angeklagten soll bei der Tat u.a. aufgrund einer akuten psychotischen Störung erheblich vermindert gewesen sein.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Donnerstag, den 26. Juni 2025,
Mittwoch, den 02. Juli 2025,
Donnerstag, den 24. Juli 2025,
Montag, den 28. Juli 2025,
Mittwoch, den 30. Juli 2025,
Montag, den 11. August 2025,
Mittwoch, den 13. August 2025,
Donnerstag, den 14. August 2025,**

jeweils um 09:30 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

10. 9 KLS 802 Js 27715/24 - Beginn: Dienstag, den 24. Juni 2025, 09:30 Uhr:

PM 31/25

Tatvorwurf: besonders schwerer räuberischer Diebstahl u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft den beiden 30 und 29 Jahre alten Angeklagten vor, am Abend des 10.02.2024 mit den beiden späteren Geschädigten eine verbale Auseinandersetzung gehabt zu haben. Hiernach soll der 30-jährige Angeklagte einen der Geschädigten mit der Faust auf das Ohr geschlagen und eine Bierflasche hervorgeholt haben, woraufhin der Geschädigte geflüchtet sein soll. Nach einer kurzen Unterbrechung sollen die Angeklagten erneut auf die beiden Geschädigten getroffen sein. Auf der erneuten Flucht soll der zweite Geschädigte sein Handy verloren haben, was der 30-jährige Angeklagte an sich genommen haben soll. Als der Geschädigte das Handy zurückverlangt habe, soll der 29-jährige Angeklagte den Geschädigten festgehalten und der 30-jährige Angeklagte diesen mit einer Bierflasche auf den Kopf geschlagen haben.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Dienstag, den 01. Juli 2025,
Dienstag, den 08. Juli 2025,**

jeweils um 09:30 Uhr.

11. 3 KLS 140 Js 34078/24 - Beginn: Dienstag, den 01. Juli 2025, 09:00 Uhr:

PM 32/25

Tatvorwurf: Brandstiftung u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 37-jährigen Beschuldigten vor, in der Nacht vom 10.11.2024 auf den 11.11.2024 in einem auf dem Gelände eines Segelvereins in Bremen gelegenen Lokal Feuer entfacht zu haben, nachdem er dieses bereits am 24.09.2024 versucht haben soll. Es soll ein Totalschaden der Gaststätte entstanden sein.

Hierneben soll es im Jahr 2024 noch zu weiteren Vorfällen gekommen sein, in denen dem Beschuldigten u.a. ein besonders schwerer räuberischer Diebstahl, Körperverletzungs- und Bedrohungsdelikte vorgeworfen werden.

Der Beschuldigte soll bei den Taten schuldunfähig gewesen sein. Die Kammer hat die Antragschrift der Staatsanwaltschaft zugelassen und das Hauptverfahren im Sicherungsverfahren eröffnet. Aus diesem Grund wird noch einmal besonders darauf hingewiesen, dass die Persönlichkeitsrechte des Beschuldigten zu beachten sind.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

Montag, den 21. Juli 2025, 10:00 Uhr.

Dienstag, den 12. August 2025,

Montag, den 18. August 2025,

Mittwoch, den 20. August 2025,

Freitag, den 29. August 2025,

jeweils um 09:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

12. 21 Ks 271 Js 5341/25 - Beginn: Freitag, den 04. Juli 2025, 09:30 Uhr:

PM 33/25

Tatvorwurf: versuchter Totschlag u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 41-jährigen Angeklagten vor, am 21.01.2025 in einer in der Seewenjenstraße in Bremen gelegenen Wohnung mit einem Stahlkappenschuh mehrfach auf den Kopf des Geschädigten eingetreten und mit der Faust auf dessen Körper eingeschlagen zu haben. Der Geschädigte soll hierdurch Hirnblutungen, sowie Verletzungen im Gesicht, an der Leber und der Milz erlitten haben, wodurch eine Notoperation erforderlich gewesen sein soll. Als die beiden weiteren Geschädigten versucht haben sollen, den Angeklagten abzuhalten, soll der Angeklagte einen dieser Geschädigten mit der Faust in das Gesicht geschlagen haben. Die weitere Geschädigte soll der Angeklagte mit der Faust gegen den Kopf, Rücken und Bauch geschlagen sowie mit einem Stahlkappenschuh gegen den Rücken getreten haben. Anschließend soll der Angeklagte geflüchtet sein. Der Angeklagte soll bei dem Geschehen durch eine Intoxikation in seiner Schuldfähigkeit erheblich vermindert gewesen sein.

Der zuletzt genannten Geschädigten soll der Angeklagte in den Jahren 2023 und 2024 in drei weiteren Fällen in der Wohnung der Geschädigten in der Seewenjenstraße in Bremen in das Gesicht geschlagen haben, wodurch diese u.a. ein Schädel-Hirn-Trauma bzw. Verletzungen im Gesicht erlitten haben soll.

Am 21.01.2023 soll der Angeklagte einem weiteren Geschädigten in dessen in der Göteburger Straße in Bremen gelegenen Wohnung u.a. in das Gesicht geschlagen und gegen den Bauch und Körper getreten haben. Der Geschädigte soll Gesichtsfrakturen erlitten und sich daraufhin in stationärer Krankenhausbehandlung befunden haben. Der Angeklagte soll bei dem Geschehen durch eine Alkoholintoxikation in seiner Schuldfähigkeit erheblich vermindert gewesen sein.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

**Freitag, den 25. Juli 2025,
Donnerstag, den 31. Juli 2025,
Freitag, den 01. August 2025,
Dienstag, den 05. August 2025,
Donnerstag, den 07. August 2025,
Dienstag, den 12. August 2025,**

jeweils um 09:30 Uhr.

Hinweise für Pressevertreter:

Es wird darauf hingewiesen, dass Lichtbild- oder Filmaufnahmen von dem/der/den Angeklagten jeweils in anonymisierter Form (etwa durch „Verpixeln“) zu erfolgen haben!

Den jeweiligen Sitzungssaal entnehmen Sie bitte der Gerichtstafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Henrike Kull
Richterin am Landgericht

- stellv. Pressesprecherin des Landgerichts Bremen -
Domsheide 16, 28195 Bremen
Mobil: 0176 42361782
E-Mail: pressestelle@landgericht.bremen.de